



20.000 Arten von Bienen

Mi., 11.09. – 17.30 Uhr

Cocó (Sofía Otero) ist acht Jahre alt und kann schon jetzt als Kind den Erwartungen der Umwelt nicht entsprechen und versteht nicht warum. Jeder besteht darauf, das Kind Aitor zu nennen. Doch Cocó identifiziert sich weder mit diesem Geburtsnamen, noch stimmt das Selbstbild mit den Vorstellungen anderer überein. Währenddessen stürzt

Cocós Mutter in eine berufliche und emotionale Krise. In den Ferien beschließt sie, mit den drei Kindern ihre Mutter zu besuchen. Cocó begibt sich an der Seite der Frauen, die gleichzeitig über ihr eigenes Leben und ihre eigenen Wünsche nachdenken, auf Identitätssuche. Es beginnt eine Zeit, in der sich das Kind mit dem eigenen Selbst auseinandersetzt. Hierbei bekommt es die liebevolle Unterstützung der Großtante.

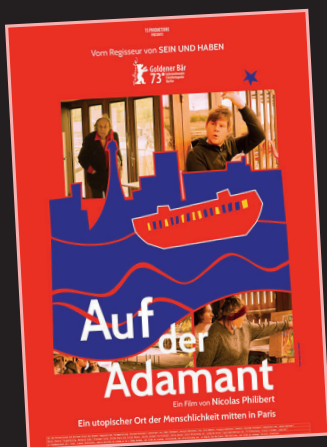
■ Drama · Spanien 2023 · 125 Minuten · FSK 6

Auf der Adamant

Mi., 16.10. – 17.30 Uhr

Ein Blick hinter die Kulissen einer Tagesklinik, wo täglich der Kampf gegen psychische Störungen und die Suche nach Normalität im Vordergrund stehen. Dieser Dokumentarfilm zeigt auf authentische Weise, wie Patient:innen und das medizinische Fachpersonal gleichermaßen Herausforderungen meistern. Er zeichnet ein ungeschöntes Bild des täglichen Lebens in der Klinik, geprägt von menschlicher Resilienz und dem Mut, sich den Schwierigkeiten zu stellen. Ein bewegendes Porträt von Menschen, die in der Gemeinschaft Trost und Unterstützung finden.

■ Dokumentation · Frankreich 2023 · 110 Minuten · FSK 0



Ex Machina

Mi., 20.11. – 17.30 Uhr

Caleb (Domhnall Gleeson), Programmierer einer Suchmaschine, gewinnt ein Treffen mit dem Chef und reichen, exzentrischen Firmengründer Nathan (Oscar Issac). Auf dessen hochsicheren Naturanwesen forsche Nathan über künstliche Intelligenz und bietet Caleb seine Mitarbeit an, er soll am Testobjekt Ava (Alicia Vikander)

feststellen, ob diese ein Bewusstsein besitze. Von Nathan durch Überwachungskameras beobachtet, überzeugt er sich von ihrer Individualität, sodass er eine emotionale Beziehung zu ihr aufbaut. Konfrontiert mit ihrem bevorstehenden „Tod“ durch Reprogrammierung nach Abschluss des Tests, beschließt er, die Sicherheitssysteme des Anwesens zu deaktivieren und mit Ava zu fliehen.

■ Sci-Fi · Großbritannien 2015 · 108 Minuten · FSK 12

Info

Die Filmreihe „Irrsinnig menschlich“ ist eine Kooperation der Abt. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH), der Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes des Bezirksamtes Lichtenberg (QPK), des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Lichtenberg (GPV), des Landesverband Berlin e.V. Angehörige psychisch erkrankter Menschen (ApK – LV Berlin e.V.), des experienced - erfahren mit seelischen Krisen e.V. und des Kinos CineMotion Berlin-Hohenschönhausen.

Für weitere Informationen und Anregungen:
<http://www.gpv-lichtenberg.de/irrsinnig-menschlich.html>
filmreihe@gpv-lichtenberg.de
https://www.instagram.com/filmreihe_irrsinnig_menschlich/
<https://www.facebook.com/filmreiheirrsinnigmenschlich/>

Mit freundlicher Genehmigung von Irrsinnig Menschlich e.V.



Eintritt: 6,00 Euro (je Vorstellung)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

15 JAHRE

IRRSINNIG MENSCHLICH MENSCH 2024

Die Filmreihe zum Thema Seelische Gesundheit



Seelische Gesundheit

Die Kinoreihe Irrsinnig menschlich widmet sich dem Thema seelische Gesundheit und feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen im Kino CineMotion Berlin-Hohenschönhausen.

Im Anschluss an jeden Film findet ein moderiertes Gespräch mit Podiumsgästen und Publikum statt. Ins Podium laden wir Expert:innen mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen zum jeweiligen Thema ein.

Diese Reihe trägt dazu bei, das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen, zeigt Möglichkeiten der Unterstützung auf und ermutigt Menschen über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen.

Irrsinnig menschlich möchte thematisch aufklären, sensibilisieren und zum Austausch anregen. Ziel ist es, einen Beitrag zur Früherkennung und Prävention sowie zur Entstigmatisierung seelischer Erkrankungen zu leisten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch im Anschluss des Filmes!

Durch die Unterstützung des Bezirksamtes Berlin Lichtenberg kann die Kinoreihe trotz steigender Kosten weiterhin den Eintrittspreis von 6 € halten. Vielen Dank dafür.

Schirmherrschaft: Dr. Catrin Gocksch, Bezirksstadträtin der Abteilung Soziales, Gesundheit und Bürgerdienste

Die Fortsetzung der erfolgreichen Filmreihe wird fachlich begleitet und unterstützt von

- Marc Kamin, Psychiatriekoordination, Bezirksamt Lichtenberg
- Dr. Christoph Schade, Chefarzt Abt. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im KEH
- Gudrun Weißenborn, Projektleiterin ApK Berlin
- Marco Krille, experienced – erfahren mit seelischen Krisen e. V.
- weiteren Fachleuten aus dem Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV Lichtenberg)



Bezirksamt
Lichtenberg
von Berlin



be **berlin**



AK
BERLIN



Hört uns zu!

Mi., 21.02. – 17.30 Uhr

In der Dokumentation kommen Jugendliche mit unterschiedlichen Erfahrungen mit psychischen Krisen zu Wort.

Depressionen, Trauma, Ängste, Sucht, Essstörungen, Schizophrenie und Zwänge machen ihnen das Leben schwer. Finden Sie einen Ausweg aus ihrem Leid? Wann sind sie krank geworden? Gab es Auslöser? Was hat ihnen geholfen, was hat ihnen

nicht geholfen? Was würden Sie sich im Umgang wünschen?

„Hört uns zu!“ motiviert die Zuschauer, genauer hinzuschauen und gibt Tipps für Jugendliche und alle, die mit ihnen zu tun haben. Der Film wurde von Andrea Rothenburg, Psychiatrie-Filme, produziert.

■ Dokumentation · Deutschland 2023 · 80 Minuten · FSK 6

PSYCHISCHE ERKRANKUNG
UND PARTNERSCHAFT

Die Ruhelosen

Mi., 20.03. – 17.30 Uhr

Damien (Damien Bonnard) ist krank. Er hat manische Episoden und depressive Stimmungen. Leïla (Leïla Bekhti) liebt ihn trotzdem mit ganzem Herzen und vollem Einsatz. Doch eines Tages kann sie nicht mehr.

In einer Welt, in der psychische Erkrankungen und deren Einfluss auf Partnerschaften oft im Verborgenen bleiben, bringt dieser Film die Komplexität dieser Beziehungen ans Licht. Er zeigt eindrücklich, wie psychische Belastungen Beziehungen auf die Probe stellen und gleichzeitig zu einem tieferen Verständnis füreinander führen können.

■ Drama · B/LUX/F 2021 · 118 Minuten · FSK 12



Alles außer gewöhnlich

Mi., 17.04. – 17.30 Uhr

Bruno (Vincent Cassel), Leiter einer privaten Hilfseinrichtung für autistische Menschen und Malik (Reda Kateb), der sich um sozial auffällige Jugendliche kümmert, sind nicht nur beste Freunde, sie bringen auch ihre Schützlinge auf ungewöhnliche Weise zusammen. Jeder kann einen Beitrag leisten, um die Gesellschaft etwas menschlicher zu machen, das ist ihr Motto.

Sie setzen alles daran, zu verhindern dass die Einrichtung geschlossen wird und gleichzeitig den sowieso schon anstrengenden Betrieb am Laufen zu halten. Der mit dezentem Humor und einer großen Leichtigkeit inszenierte Film stützt sich auf reale Vorbilder und eine mehrjährige Beobachtung des Alltags in der Einrichtung des Vereins „Le Silence de Justes“.

■ Komödie · Frankreich 2019 · 115 Minuten · FSK 6

Das Fremde in mir

Mi., 05.06. – 17.30 Uhr

Voller Freude erwarten Rebecca (Susanne Wolff) und Julian (Johann von Bülow) die Geburt ihres ersten Kindes. Doch kaum ist das Baby geboren, erfasst Rebecca eine unbegreifliche Angst und Hilflosigkeit. Das Neugeborene, das von ihr abhängig ist, ist ihr vollkommen fremd. Rebeccas Zustand verschlechtert sich von Tag zu Tag, bis sie schließlich befürchten muss, zu einer Bedrohung für ihr eigenes Kind zu werden. Doch außer ihr scheint das niemand zu bemerken. Sie kann sich niemandem anvertrauen, nicht einmal Julian. Nach einem Zusammenbruch erkennt allein Rebeccas Mutter, dass ihre Tochter professionelle Hilfe und Unterstützung beim Aufbau einer Mutter-Kind-Beziehung braucht. Wie spricht man über das Unausprechliche? Über Gefühle, die man nicht einordnen kann? Von denen man noch nie zuvor gehört hat?

■ Drama · Deutschland 2008 · 100 Minuten · FSK 12

